



Sozialdemokratischer Energiewende-Appell
www.energiewende-appell.de

Berlin, 21. März 2021

Ergänzungstext: Zukunftsmission I. Klimaneutrales Deutschland

Die Bekämpfung des Klimawandels ist die Herausforderung unserer Zeit, bietet aber auch Chancen! Wir bekennen uns zum **Pariser Klimaschutzabkommen** und wollen unseren Beitrag zur Begrenzung der Erderwärmung auf maximal **1,5 Grad Celsius** leisten.

Der Klimawandel wurde von uns Menschen verursacht; er kann und muss auch von uns Menschen gestoppt werden. Andernfalls wird er angesichts von Ernteausschlägen, Überschwemmungen, ansteigendem Meeresspiegel, extremen Wetterereignissen und dem Verlust von Artenvielfalt zur **Armutsfalle** des 21. Jahrhunderts. Bereits heute gibt es schon über **25 Millionen Klimaflüchtlinge**; bis 2050 könnten es bis zu 140 Millionen werden. Es drohen **weitere Kriege um die Verteilung schwindender Ressourcen**. Der Klimawandel bedroht verstärkt unsere Lebensgrundlagen. Die Ärmeren sind die zuerst und am stärksten Betroffenen. **Deswegen sind Energiewende und Klimaschutz eine Gerechtigkeitsfrage und friedenspolitische Aufgabe.** Der **sozial-ökologische Aufbruch ist für uns wegweisende Zukunftsmission.**

Wir verabschieden uns dabei von der weltweiten fossil-atomaren Ressourcen-Abhängigkeit – einem zentralen und wachsenden Konfliktherd der Menschheitsgeschichte. **Die Abhängigkeit von endlichen Energieressourcen** bedeutet absehbar **steigende Energiearmut**, wenn sich die Verknappung in den Energiepreisen abbildet. **Lieferengpässe von Treibstoffen** aufgrund niedriger Flusspegelstände, wie sie in trockenen Sommermonaten auch schon in Deutschland zu Preisschwankungen führten, **sind Warnsignale.** **Neue und unnötige Importabhängigkeiten wollen wir deshalb vermeiden, auch in dem Bewusstsein, dass heutige Kriege und Krisen in ihren Anfängen häufig Kämpfe um fossile Ressourcen sind und waren.**

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen eine Klimaschutzpolitik, die sicherstellt, dass **Reichere nicht auf Kosten von Ärmeren** leben, dass wir **heute nicht auf Kosten von morgen** leben und dass wir in unserem **Land nicht auf Kosten anderer Länder** leben.

Unser weitergehendes Ziel ist es, bereits bis 2040 vollständig klimaneutral zu werden.

Kontakt

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin | Tel.: 030 227 73538 | Mail: nina.scheer@bundestag.de
Sozialdemokratischer Energiewende-Appell • www.energiewende-appell.de

Erneuerbare Energien – für nachhaltigen Wohlstand

Wir erkennen die **wirtschaftlichen Chancen**, die in der Energiewende und einer wirksamen Klimaschutzpolitik liegen - ob beim Ausbau Erneuerbarer Energien, der Wasserstoffgewinnung aus Erneuerbaren Energien, in Energiespeichern, im Bereich des **Bauens und Sanierens oder weiteren** Wachstumsbranchen im Zeichen nachhaltiger Entwicklung. Hier liegen große Potentiale für **wirtschaftlichen Erfolg und gut bezahlte Arbeitsplätze**. Wir wollen diese Potentiale für Deutschland und Europa – **als Vorreiter und Handelspartner** über die Ländergrenzen hinweg heben und dafür sorgen, dass neuer, **nachhaltiger Wohlstand** entsteht.

Mit dem beschleunigten Ausbau Erneuerbarer Energien stärken wir die Wettbewerbsposition unserer Industrieunternehmen.

Hierfür setzen wir auf die **Kraft der Erneuerbaren Energien** im Zusammenspiel mit **Energieeinsparung und Energieeffizienz**. **Wind, Sonne, Wasserkraft, Geothermie und Biomasse sind bereits jetzt wichtige und die günstigsten Strom- und Wärmelieferanten**. Anders als Fossile- und Atomenergie hinterlassen sie für die nachfolgenden Generationen **weder Klimafolgeschäden noch milliarden schwere Endlagerkosten**.

Windenergie und Solarenergie sind die Säulen der Energiewende. Der Windenergieausbau ist in den letzten Jahren massiv eingebrochen – auf Kosten von vielen Akteuren und Akteursvielfalt; Deutschland hat hierbei auch als Technologiestandort verloren. **Wir wollen Rahmenbedingungen für Windenergie so verändern, dass zusätzliche Standorte, aber auch der Ersatz von Altanlagen durch neue Anlagen (Repowering) unbürokratisch und zügig möglich wird**. Genehmigungsverfahren müssen beschleunigt und vereinfacht werden, ohne Schutz und Sicherheitsansprüche aufzugeben. **Als Forschungs- und Industriestandort wollen wir in Erneuerbare-Energien-Technologien (wieder) Vorreiter sein – Speicher- und Effizienztechnologien sowie Wasserstoffgewinnung mit einbezogen**.

Die zu beschleunigende Energie-, Mobilitäts- und Wärmewende ist der zentrale Schlüssel des Klimaschutzes, für den Erhalt von Lebensgrundlagen und für Gesundheitsvorsorge sowie Garant für Arbeit mit Zukunft. Hierfür muss der Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich schneller als in den letzten Jahren vorankommen. **Erneuerbare Energien garantieren bezahlbare Energie für alle und überall. Die Energiewende ist Chance und Zeichen des Aufbruchs**. Erneuerbare Energien wurden über die letzten Jahre vielfach blockiert – **auch durch Begrenzungen von Ausbaumengen. Diese und weitere Hemmnisse sowie administrative Hürden und Hemmnisse** wollen wir beseitigen.

Kontakt

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin | Tel.: 030 227 73538 | Mail: nina.scheer@bundestag.de
Sozialdemokratischer Energiewende-Appell • www.energiewende-appell.de

Ökologisch-soziale Landwirtschaft wollen wir mit der Energiewende etwa durch **Agro-Photovoltaik** oder auch Vielfruchtanbauten weiter verbinden, auch um über Synergien **Flächenkonkurrenzen zu vermeiden**.

Global denken – lokal handeln

Immer wieder wird erklärt, nationale und lokale Maßnahmen seien für internationalen Klimaschutz nicht maßgeblich. **Das Gegenteil ist richtig:**

Das unter Rot-Grün im Jahr 2000 in Kraft getretene Erneuerbare-Energien-Gesetz, EEG, ist mit dem heutigen deutschlandweiten Anteil von 50 % Strom aus Erneuerbaren Energien auch heute noch der entscheidende Antriebsmotor einer seither weltweit in Bewegung gesetzten Energiewende. Das EEG wurde von vielen Ländern übernommen. Erneuerbare-Energien-Technologien **sind hierdurch trotz nach wie vor bestehender – teilweise versteckter – Subventionen für konventionelle Energien, ökonomisch konkurrenzfähig** geworden. **Aber je erfolgreicher das EEG wurde, desto stärker wurde es auch bekämpft. Dem treten wir entschieden entgegen!**

Das durch die SPD in dieser Legislaturperiode erwirkte **Klimaschutzgesetz**, das **Kohleausstiegsgesetz** sowie die mit ihm verbundene umfangreiche **Strukturstärkung** sind weitere wesentliche Bausteine zur Erreichung der Klimaziele und der Ablösung von fossilen Ressourcen.

Wir sind davon überzeugt, dass der **Kohleausstieg bis spätestens 2035 vollendet sein sollte. Im Interesse von sicherer Arbeit für die heute noch in der Kohleverstromung Beschäftigten und für den Klimaschutz wollen wir den Kohleausstieg aber bis 2030 erreichen. Aktuell wird die Kohleverstromung beschleunigt aus dem Markt gedrängt; dem wollen wir durch einen beschleunigten Umstieg auf Erneuerbare Energien vorgreifen und durch aktive Strukturpolitik einen sicheren Übergang in neue Beschäftigungen organisieren. Die Stromwende hin zu 100 Prozent Erneuerbare Energien wollen wir bis zur Vollendung des Kohleausstiegs erreichen.**

Aktiver Klimaschutz heißt global denken und lokal handeln. Er modernisiert und demokratisiert die Gesellschaft. So kann Wertschöpfung in ländlichen Räumen geschaffen, eine Entlastung urbaner Zentren erreicht sowie Wohnraummangel reduziert werden.

Kontakt

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin | Tel.: 030 227 73538 | Mail: nina.scheer@bundestag.de
Sozialdemokratischer Energiewende-Appell • www.energiewende-appell.de

Teilhabe durch Energiewende

Wir werden die Rahmenbedingungen stärken, wonach der **Ausbau Erneuerbarer Energien** mit Akteursvielfalt in den Händen von **Bürgerinnen und Bürgern**, Eigenheimbesitzerinnen und -besitzern, Mieterinnen und Mietern, Unternehmerinnen und Unternehmern, Landwirtinnen und Landwirten sowie durch Kommunen und Stadtwerke unbürokratisch realisiert werden kann. **In Dezentralität und Teilhabe liegt der Antriebsmotor zur Beschleunigung von Klimaschutz, Energiewende.** Hierfür brauchen wir verstärkte Anreize und einfachere Regelungen.

Neben dem Ausbau Erneuerbarer Energien stärken wir den **Ausbau von Speichern** – im Kleinen und dezentralen wie auch in Form von **Strom- und Wärmegroßspeichern**, um etwa in Braunkohlerevieren den Energiewechsel hin zu Erneuerbaren Energien zügig und versorgungssicher zu gestalten. Wir wollen den Ausbau von hocheffizienten **Speicher- und Regelkraftwerken** als Garant für die Ausregelung Erneuerbarer Energien sowie eine Vielfalt dezentraler Speicher – für nachhaltige Versorgungssicherheit und auch als Verbindung zur Wärme- und Verkehrswende.

Erneuerbare Energien müssen in Kombination mit Speichern und intelligenten Netzen Atom- und fossile Energien verdrängen – nicht umgekehrt.

Klimaschutz auf Schienen

Mit umfangreichen Anreizen und günstigen **Solidarischen Bürgertickets** wollen wir den Wechsel auf die Schiene: **Die Bahn muss das für alle günstigste und am einfachsten nutzbare Verkehrsmittel werden.** Hierfür werden das **Schienennetz und das Angebot des Schienenverkehrs massiv ausgebaut – als Bedingung der öffentlichen Daseinsvorsorge.**

Atomausstieg vervollständigen

Auch der um die Jahrtausendwende gesetzlich geregelte **Atomausstieg ist ein Erfolg von Rot-Grün.** Er hätte ohne die Laufzeitverlängerungen von Schwarz-Gelb aus dem Jahr 2010 bis heute Bestand und hätte **ohne Entschädigungszahlungen** umgesetzt werden können.

Der Atomausstieg 2022 ist für uns unumkehrbar. Atomenergienutzung ist wegen der unbeherrschbaren Restrisiken und ungelösten Endlagerfrage für Mensch und Umwelt unverantwortbar. Die Beendigung der Atomenergienutzung wird von uns auch für Europa und weltweit vorgebracht. Wir wollen auch aus Projekten der **Kernfusion aussteigen**, zumal Kernfusion keinen ökonomisch sinnvollen Anteil an der weltweiten Energieversorgung

Kontakt

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin | Tel.: 030 227 73538 | Mail: nina.scheer@bundestag.de
Sozialdemokratischer Energiewende-Appell • www.energiewende-appell.de

leisten kann: **Bis zum frühesten denkbaren Einsatz von Kernfusion muss die Energiewende bereits aus Klima- und Ressourcenschutzgründen umgesetzt sein!**

Der Atomausstieg und die **grundlegend notwendige Reform des EURATOM Vertrages** werden von uns vehement vorangetrieben wie auch der **Ausstieg Deutschlands aus der Urananreicherung und den Transport von Brennstäben in grenznahe AKWs im Ausland.**

Die militärische Nutzung der Atomtechnologie wollen wir überwinden und treten hierfür auch weltweit ein. **Die Nukleare Teilhabe in Form der Stationierung von Atomwaffen in Deutschland wollen wir beenden.**

Infrastruktur ist Daseinsvorsorge

Das Stromnetz ist Teil von Infrastruktur, damit Bestandteil der **Daseinsvorsorge und gehört für uns grundsätzlich in öffentliche Hand. Wir setzen uns für eine klare Einbindung der Verteilnetze in die kommunale und regionale Umsetzung der Energiewende ein. Die Stärkung des Verteil- und Einspeisenetzes** hat für uns zur bedarfsgerechten Ausgestaltung und einen beschleunigten Umstieg auf Erneuerbare Energien unter Einbindung von Speichern Vorrang vor vermeidbarem Übertragungsnetzausbau. **In der Unterstützung oder Errichtung regionaler Netzagenturen sehen wir einen Ansatz für eine effiziente und verbrauchsnahe Netzinfrastruktur. Benachteiligungen und unverhältnismäßige Belastungen durch Netzentgelte wollen wir beseitigen.**

Kosten und Lasten müssen gerecht und solidarisch verteilt werden; sie dürfen **weder ausgrenzen noch in Armut treiben**, da sie sonst nur die Spaltung der Gesellschaft, aber keine **gemeinwohlförderliche Lenkung** bewirken. Dies gilt weltweit und lokal. Daher sind für uns Umweltschutz und Nachhaltigkeit auch soziale Fragen des 21. Jahrhunderts.

Die erfolgreiche Umsetzung der Energiewende in einem technisch und ökonomisch starken Land wie Deutschland kann und soll international beispielgebend für nachhaltige Entwicklung, eine höhere Lebensqualität und mehr Energieunabhängigkeit sein.

Kontakt

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin | Tel.: 030 227 73538 | Mail: nina.scheer@bundestag.de
Sozialdemokratischer Energiewende-Appell • www.energiewende-appell.de

Über den Sozialdemokratischen Energiewende-Appell

Zur politischen Beschleunigung der Energiewende initiierte die Bundestagsabgeordnete Dr. Nina Scheer 2018 den Sozialdemokratischen Energiewende-Appell, vergleiche www.energiewende-appell.de, der von ca. 1600 Unterzeichnenden getragen wird und sich inzwischen zu einem bundesweiten kontinuierlichen Austausch entwickelt hat. Mit dem gemeinsamen Ziel, auf eine beschleunigte Energiewende nach sozialdemokratischen Prämissen hinzuwirken, werden politische Forderungen in regelmäßigen Videokonferenzen diskutiert und plattformbasiert formuliert. In einer Textbox sammelt die Plattform zudem Beschlusstexte.

An einer Mitwirkung interessierte UnterzeichnerInnen werden um Nachricht über das [Kontaktformular](#) gebeten.

Kontakt

Dr. Nina Scheer, Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin | Tel.: 030 227 73538 | Mail: nina.scheer@bundestag.de
Sozialdemokratischer Energiewende-Appell • www.energiewende-appell.de